

Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken

Bömighäuser Bürger setzen sich beim Dorferneuerungs-Workshop intensiv mit ihrem Ort auseinander

Bömighausen auf dem Weg in die Zukunft: Das Dorferneuerungsprogramm eröffnet dem Ort vielfältige und gute Chancen für die weitere Entwicklung.

VON ULRIKE SCHIEFNER

Willigen-Bömighausen. Freizeit, Infrastruktur, Umfeld, Jugend/Senioren – das waren die Schwerpunktthemen, mit denen sich die Bürger jetzt in einem Workshop intensiv auseinandersetzten. Sie zeigten Stärken und Schwächen des dörflichen Lebens auf und beleuchteten Chancen und Risiken. Die Veranstaltung wurde von Bernd Wecker, Dr. Marc Müllenhoff und Heidrun Werner vom Planungsbüro „Bioline“ (Dalwigksthäl) moderiert.

Initiativen entwickeln

Eines wurde bei dem Arbeitstreffen im Dorfgemeinschaftshaus, zu dem Ortsvorsteher Detlef Ückert fast 30 Interessenten begrüßte, ganz deutlich: Bei der Aufstellung und Umsetzung des Dorferneuerungskonzepts geht es nicht nur darum, möglichst viele Fördermittel nach Bömighausen zu holen, sondern auch darum, Initiativen



Arbeitssitzung: Die Bömighäuser analysierten in einem Workshop Stärken und Schwächen ihres Dorfes und loteten Chancen und Risiken aus.

Foto: Ulrike Schiefner

zu entwickeln, damit das Leben im Ort auch in Zukunft lebenswert bleibt. „Je mehr Leute mitmachen, umso besser ist es“, betonte Bernd Wecker. Er appellierte an die Bürger, sich mit ihren Ideen in den Arbeitsgruppen einzubringen, die sich ab Januar 2010 mit einzelnen Schwerpunktbereichen auseinandersetzen (Infrastruktur und Ortsbild, Freizeit und Lebensqualität, Jugend und Senioren). Die Termine der Ge-

sprächsrunden stehen bereits fest (siehe WLZ vom Freitag, 11. Dezember). „Jeder kann in jeder Gruppe mitarbeiten“, so Bernd Wecker.

Zahlreiche Pluspunkte

Beim ersten Dorferneuerungs-Workshop wurde deutlich, dass Bömighausen zahlreiche Pluspunkte zu bieten hat: Die landschaftlich attraktive Lage in unmittelbarer Nähe

der Tourismus-Hochburg Willigen und der Kreisstadt Korbach, ein gutes dörfliches Gemeinschafts- und Vereinsleben; den See, der ein beliebter Treffpunkt ist, hohen Erholungswert besitzt und von den Anglern geschätzt wird, allerdings zum Bedauern der Bürger keine Bademöglichkeiten mehr bietet; das Dorfgemeinschaftshaus, das viele Vereinsaktivitäten ermöglicht, aber dringend einer Sanierung bedarf; Reitlan-

ge, Spielplatz, Tretbecken und Bolzplatz. Neben weiteren Stärken nannten die Bürger jedoch auch die Bereiche, in denen sie verstärkten Handlungsbedarf sehen. Der Dorfmittelpunkt ist unattraktiv, der Bachlauf, der mitten durch den Ort führt, unansehnlich. Von einer eventuellen Erneuerung und schöneren Gestaltung versprechen sich die Bömighäuser neue Identifikationsmöglichkeiten für das Dorf. Es fehlt ein zentraler Treffpunkt, es mangelt an Aktivitäten zwischen den „Großveranstaltungen“.

Hoffnungen

Die Einwohner hoffen, dass es gelingt, mithilfe des Dorferneuerungsprogramms einer Abwanderung der Jugend, einer drohenden Überalterung des Ortes sowie einem Vereinssterben entgegenzusteuern. Sie wünschen sich sichere Arbeitsplatzperspektiven, beispielsweise durch eine Stärkung der touristischen Infrastruktur und Steigerung des Bekanntheitsgrades. Als echtes Problem, insbesondere für die bestehenden Betriebe, erweist sich der fehlende schnelle Internet-Zugang. Wie berichtet, soll hier die Einrichtung eines „Bürgernetzes“ Abhilfe schaffen, das möglicherweise schon bis zum nächsten Sommer installiert werden kann.